

Schüler legen eigenen Kartoffelacker an: So funktioniert Kreislaufwirtschaft

Stand: 21.09.2026, 09:00 Uhr

Von: [Susanne Weiß](#)

[Kommentare](#) [Drucken](#)



Vom Acker ins Klassenzimmer: In der Schule geben die Sechstklässler weiter, was sie bei ihren Betriebsbesuchen gelernt haben. © Margot Maier (AELF Ebersberg-Erding)

Sechstklässler der Montessori-Mittelschule Penzberg bewirtschaften einen Acker auf dem Packhof in Eurasburg. Das Projekt zeigt ihnen, wie Kreislaufwirtschaft auf einem Biobauernhof funktioniert.

Eurasburg – Der Packhof der Familie Urban in Eurasburg hat einen neuen Kartoffelacker. Die Landwirte haben ihn aber nicht selbst angelegt, sondern die sechste Jahrgangsstufe der Montessori-Mittelschule Penzberg. Die 23 Schülerinnen und Schüler nahmen zusammen mit ihrer Lehrkraft Katrin Knittel am Modellprojekt „Landwirtschaft erleben im RealLabor“ teil.



Einen kleinen Kartoffelacker konnten die Schülerinnen und Schüler zu Lernzwecken selbst anlegen. © Margot Maier (AELF Ebersberg-Erding)

Finanziert hat es das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus und ermöglichte damit fünf Schulklassen aus ganz [Bayern](#) mehrmalige, thematisch aufeinander aufbauende Betriebsbesuche auf einem qualifizierten Betrieb. Damit sollte den Schülern „das Lernen und aktive Tun in einer realen Umgebung“ ermöglicht werden, so das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) [Holzkirchen](#) in einer Pressemitteilung. Während der vier Betriebsbesuche lernten die Schüler der Montessori-Mittelschule Penzberg die Voraussetzungen für einen ertragreichen Kartoffelanbau sowie die Kulturmaßnahmen am Packhof kennen.